

Wie Johannes von Jesus erzählt

Das Licht der Welt

Eine Fortbildung im Relilab Impuls Format



erarbeitet von Brigitte Beil, Peter Busch und Horst Heller
November 2021



Das Licht der Welt

Der Bibeltext Johannes 8, 12-20

Da redetet Jesus abermals zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt.** Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du gibst Zeugnis von dir selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr. Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch, wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr; denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme oder wohin ich gehe. Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand. Wenn ich aber richte, so ist mein Richten wahr, denn ich bin's nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. Auch steht in eurem Gesetz geschrieben, dass zweier Menschen Zeugnis wahr sei. Ich bin's, der von sich selbst zeugt; und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt auch von mir. Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater. Diese Worte redete Jesus an dem Gotteskasten, als er lehrte im Tempel; und niemand ergriff ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

Zum Erklärvideo

Das Erklärvideo von Prof. Peter Busch erläutert die Lichtmetaphorik des Johannesevangeliums. Der Bibeltext spricht vom Licht der Welt, vom Licht des Lebens und von der Finsternis. Im Erklärvideo werden die **Licht- und Dunkelheitmetaphern** mit den **Ich-bin-Worten Jesu** verknüpft. So zeichnet das Johannesevangelium Jesus als den Erlöser, der als das Wort (der Logos) schon immer bei Gott ist, aber nun in die Welt kommt, um ihr das Licht zu bringen. Diese kann nun Gott erkennen. Nach seiner Mission kehrt er zurück zum Vater.

Das Johannesevangelium enthält keine Weihnachtsgeschichte wie die Evangelien nach Matthäus und Lukas. Dennoch hat die Licht-Dunkelheit-Symbolik einen weihnachtlichen Aspekt und begegnet uns deshalb bereits im Prolog. Jesus, der Logos, war schon immer da. Er wird in die Dunkelheit gesandt und wird ein Mensch. Er vertreibt die Finsternis und bringt der Welt das Licht.

Die Ausarbeitung: Ein meditatives Angebot für die Adventszeit

Die Ausarbeitung ist ein Vorschlag für eine ruhige adventliche Feier. Sie verwendet das Motiv der Adventsspirale und nimmt die Licht-Symbolik des Johannesevangeliums auf. Das Licht im Zentrum leuchtet in die individuellen Dunkelheiten hinein.

Je nach Anzahl der teilnehmenden Personen wird dafür ein unterschiedlich großer Raum benötigt.

Optional: Unterrichtliche Vorbereitung

In einer Unterrichtsstunde vor der eigentlichen Feier können sich SuS mit Dunkelheiten in ihrem Leben, bzw. mit Dunkelheiten in dieser Welt auseinandersetzen. Sie schreiben oder malen sie auf eine vorbereitete dunkle Wolke. Ältere Schülerinnen und Schüler suchen nach Bildern, die sie ansprechen. In einem zweiten Schritt überlegen sie, was Licht in ihre Dunkelheiten bringen kann. Dazu schreiben sie Stichworte auf gelbe Papierstreifen und legen diese zu den schwarzen Wolken. Dann hören sie die Worte aus dem Johannesevangelium „Ich bin das Licht der Welt“ und bedenken gemeinsam, was diese Worte bedeuten können. Sie erinnern sich an biblische Geschichten, die davon erzählen, dass Jesus für Menschen zu einem Licht wurde. Kennen sie keine entsprechende Jesusgeschichte, wird sie im Anschluss vorgestellt.


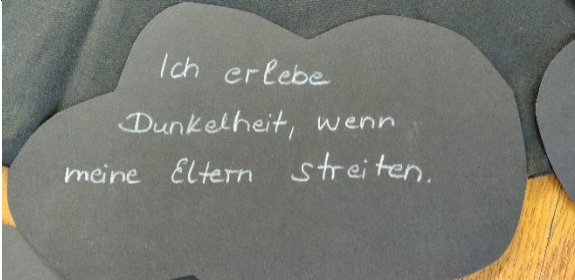
Die Adventsspirale – ein Ritual


In einer aus Tannenzweigen gelegten Adventsspirale sind feste Plätze für Teelichter markiert. Ist das Ritual wie im vorangegangenen Absatz beschrieben, unterrichtlich vorbereitet worden, können das

die von den SuS beschrifteten dunklen Wolken sein.

Der Raum ist abgedunkelt. Zu Beginn hören SuS das Wort: Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ Dazu wird eine dicke weiße Kerze in der Mitte der Adventsspirale entzündet und auf das dunkle Tuch gestellt. Nun gehen die SuS nacheinander in die Mitte, entzünden dort ein kleines Teelicht und stellen es auf dem Rückweg auf die markierten Stellen der Adventsspirale. Sie nehmen wahr, wie sich das Licht von der Mitte ausgehend ausbreitet, die dunklen Wolken erleuchtet und die Finsternis hell macht.

In Corona-Zeiten kann dieses meditative Angebot für die Advents-/Weihnachtszeit eine Alternative zu den Weihnachtsgottesdiensten der Schulgemeinschaften sein. Je größer der Raum ist, desto mehr Klassen einer Schule können – ggf. zu unterschiedlichen Zeiten - dieses meditative Angebot nutzen, ohne die Hygienevorschriften zu verletzen.




Die Adventsspirale – ein Ritual zur Licht-Finsternis-Metaphorik		
Hinweise und Vorschläge zur Durchführung		
Teil 1 (optional): Inhaltliche Vorbereitung des Rituals		
Benötigtes Material <ul style="list-style-type: none"> - ein schwarzes Tuch - schwarzes Tonpapier (2-3 DIN A 4 Bögen pro SuS) - gelbe Tonpapierstreifen (2-3 Streifen pro SuS) - 1 kleines Teelicht - 1 dicke Kerze - Optional Bilder/ Fotos von bereits bekannten Jesus-Geschichten 		
Inhalte	Unterrichtsschritte	Didaktischer Kommentar Materialien
Dunkelheit	optional: SuS begrüßen sich mit einem Ritual SuS hören einen Impuls und äußern sich zur Farbe eines schwarzen Rundtuchs in der Mitte.	◀M 1▶ Übungen zum Ankommen im Raum und im Kreis. 
	SuS schreiben oder malen in Einzelarbeit auf schwarze Tonpapierwolken eigene Dunkelheiten oder die anderer Menschen. alternativ: Ältere SuS suchen Bilder mit Motiven der Bedrohung, Angst und Sorgen.	◀M 2▶ Impuls Dunkelheit 
	Sitzkreis: SuS legen nacheinander ihre Wolken bzw. die Bilder in der Mitte. Wer möchte, stellt seine Gedanken vor.	Die eigenen Gedanken können offen oder verdeckt abgelegt werden.

Licht	<p>SuS beobachten das Entzünden einer kleinen Kerze und hören einen Impuls.</p> <p>Partnerarbeit: Die SuS überlegen gemeinsam, was Licht in ihre Dunkelheiten bringen kann. Sie schreiben ein Stichwort oder einen Satz auf gelbe Tonpapierstreifen.</p>	<p>Möglicher Impuls: „Wenn es uns nicht gut geht, dann tut es gut, wenn jemand da ist, mit einem guten Wort, einer Hand, die tröstet ...“</p> <p>Die kleine Kerze wird dabei abwechselnd auf die schwarzen Wolken der SuS gestellt.</p>
	<p>Die SuS lesen ihre Stichworte / Sätze vor und legen die gelben Streifen sternförmig von der Mitte aus zu den einzelnen Wolken.</p>	
	<p>SuS beobachten das Entzünden einer großen Kerze in der Mitte und hören das Bibelwort Joh 8,12 sowie einen Impuls.</p>	<p>Joh 8,12: Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. (Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben)!“</p> <p>Möglicher Impuls: Ich frage mich, was Jesus damit meint.</p>
	<p>SuS theologisieren über dieses Bibelwort.</p>	<p>Wenn Fotos und Bilder aus dem vorangegangenen Religionsunterricht vorhanden sind, die von den Worten und Taten Jesu erzählen, werden diese präsentiert. Bringt Jesus in dieser Geschichte Licht zu Menschen oder in die Welt?</p>
	<p>Optional: SuS singen oder hören ein Lied.</p>	<p>◀M 7▶ Liedvorschläge</p>

Teil 2: Die Adventsspirale – ein adventliches Ritual

Benötigtes Material

- **falls inhaltlich vorbereitet:** die von den SuS beschrifteten/bemalten schwarzen Tonpapier-Wolken oder Bilder oder andere Platzhalter für die Teelichter (Pappkreise oder Stoffdeckchen)
- ca. 30 Tannenzweige. Diese werden spiralförmig in einem größeren Raum ausgelegt.
- 1 schwarzes rundes Tuch
- 1 dicke weiße (LED-) Kerze, Untersetzer, ggf. Streichhölzer
- (LED-) Teelichter, für jede/jeden SuS und für jede Lehrperson je eines
- für jede/jeden SuS ein (selbst gestaltetes) Glas als Teelichthalter
- meditative Advents- und Weihnachtsmusik und/oder Lieder zum Thema „Licht“

Inhalte	Unterrichtsschritte	Didaktischer Kommentar Materialien
Jesus das Licht der Welt scheint in der Finsternis.	SuS versammeln sich im Sitzkreis in einem großen Raum (Musikraum, Turnhalle, Kirchenraum) um eine Spirale aus Tannengrün.	
	optional: SuS vollziehen ein Ritual der Wahrnehmung des Raums und der Achtsamkeit.	◀M 1▶ Übungen zum Ankommen und zur Kreisbildung
	SuS hören einen jahreszeitlichen Impuls.	◀M 2▶ Impuls Dunkelheiten
	optional (wenn inhaltlich vorbereitet, s. Teil 1 dieses Vorschlags): SuS präsentieren ihre Gedanken bzw. Ihre Bilder und legen sie nacheinander auf die markierten Stellen der Adventsspirale. Ein Teelicht (evtl. im Glas) wird daneben gestellt.	Die Präsentation der eigenen Gedanken erfolgt freiwillig. SuS können ihre Gedanken auch wortlos in der Adventsspirale ablegen. 
	SuS hören einen Impuls und den Bibelvers Joh 8,12.	◀M 3▶ Impuls Wege Joh 8,12: Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. (Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben)!“
Das Licht breitet sich aus. Es leuchtet in der Finsternis.	SuS gehen nacheinander den Weg der Spirale in die Mitte, entzünden dort an der Mittekerze ihr Teelicht und stellen es beim Rückweg auf ihre eigene dunkle Wolke.	Die Lehrperson beginnt und gibt damit eine Anleitung für achtsames Gehen. Die Teelichter stehen in einem Korb am Eingang der Spirale bereit Es können LED Lichter verwendet werden. Auch sie werden symbolisch erst an der großen Kerze in der Mitte eingeschaltet. 

<p>SuS hören einen weiteren Impuls.</p>	<p>◀M 4▶ Impuls Licht</p>
<p>SuS erhalten nacheinander jeweils ein Licht aus der Spirale.</p>	<p>Bei echten Kerzen empfiehlt es sich, diese in kleinen Gläsern den SuS zu überreichen.</p>
<p>optional: SuS halten ihr Kerzenlicht in den offenen Händen, singen dazu ein Lied, sprechen ein Gebet und oder hören einen Segen.</p>	 <p>◀M 5▶ Gebet ◀M 6▶ Segen ◀M 7▶ Liedvorschläge</p>

◀ M 1 ▶ Übungen zum Ankommen im Raum und im Kreis

SuS nehmen Kontakt zum Raum auf

Die Lehrperson leitet an: „*Schaut euch in diesem (dunklen) Raum um.*“ „*Wo sind wir? Was gibt es alles zu entdecken?*“

Ich bin da

SuS schließen die Augen.

Die Lehrperson leitet an: „*Unsere Füße stehen fest auf dem Boden. Wir spüren den Boden unter unseren Füßen. Wir denken an den Platz, an dem wir sitzen/stehten und an den Platz, den wir zum Leben bekommen haben. Wir atmen tief ein und aus und spüren die Luft, die wir ein- und ausatmen.*“

SuS öffnen wieder die Augen.

Wer ist mit mir da?

Die Schülerinnen und Schüler schauen sich im Kreis/im Raum um: „*Wer ist da? Wer sitzt rechts von mir, links von mir, vor mir, hinter mir, wer gegenüber? Welches T-Shirt/Oberteil trägt sie/er?*“

Wir hören unsere Namen

Lehrperson begrüßt den rechten Nachbarn mit Namen. („*Hallo Tom, schön, dass du da bist!*“). Dieser erwidert den Gruß. Dann begrüßt er seine rechte Nachbarin. So wird weiter verfahren, bis alle im Kreis mit Namen begrüßt wurden.

Wir erinnern uns – Wer ist mit mir da?

Die SuS schließen die Augen. „*Wer ist mit uns da? Wer sitzt rechts von mir, links von mir, vor mir, hinter mir, wer gegenüber?*“ *Welches T-Shirt/Oberteil trägt sie/er? Kenne ich ihren/seinen Namen?*

Verbundenheit im Kreis spüren mit Abstand (Hygieneregeln)

SuS nehmen nacheinander einen Tannenzweig, der bereits unter jedem Stuhl liegt. Lehrperson beginnt, berührt mit dem Tannenzweig den rechten Nachbarn. Dieser hat die Augen geschlossen und streckt seine linke Hand entgegen. Dieser greift das andere Ende des Tannenzweiges, wenn er die Berührung spürt.

„*Wir spüren, dass wir trotz Abstand miteinander verbunden sind!*“ Am Ende dieser Übung werden die Tannenzweige auf der schon ausgelegten Adventsspirale abgelegt.

Variante: Wenn es die Hygieneregeln zulassen, dann können Schülerinnen und Schüler sich ohne Tannenzweige einfach nacheinander an der Hand fassen. Der Kreis schließt sich allmählich.

◀ M 2 ▶ Impuls Dunkelheiten

In unserer Mitte liegt ein schwarzes Tuch.
Es erinnert uns daran, dass es morgens spät hell und abends früh dunkel wird.
Wir sprechen von einer dunklen Jahreszeit.

Ich lade euch ein, die Augen zu schließen.
Dann könnt ihr das Dunkel vielleicht noch besser wahrnehmen.

Manchmal sprechen wir auch davon, dass es **in** uns dunkel ist:
wenn wir Sorgen, Nöte oder traurige Gedanken haben.

Wir haben schon von manchen Dunkelheiten gehört,
von eigenen aber auch von Sorgen, Nöten und Problemen anderer Menschen.
Und auch die Menschen zur Zeit Jesu kannten Dunkelheiten.

◀ M 3 ▶ Impuls Wege

Vor uns liegt ein Weg.

Optional: Auf diesem Weg liegen rechts und links dunkle Wolken, die ihr beschriftet/bemalt habt.

Jeden Tag gehen wir verschiedene Wege. Manchmal erleben wir Schweres, Trauriges.
Dann sprechen wir von Dunkelheiten auf unserem Weg.

Wie gut ist es, wenn es Menschen gibt, die dann für uns da sind, sich Zeit nehmen, zuhören.
Sie können wie ein Licht sein, mitten in dieser Dunkelheit.

In der Bibel, im Johannesevangelium steht, dass Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt!“
Lehrperson entzündet eine große weiße Kerze und stellt sie auf das dunkle Tuch in der Mitte.
Er will da sein, wie ein Licht, mitten in unserer Welt, mitten in unseren Dunkelheiten.

◀ M 4 ▶ Impuls Licht

Langsam ist es in unserem Raum hell geworden.
(Auch auf/in unseren Dunkelheiten leuchtet ein Licht).

Wir hören noch einmal das Wort vom Licht aus dem Johannes Evangelium (8,12).
Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern das Licht des Lebens haben.

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus, der als Licht in die Welt gekommen ist.
In der Vorfreude auf dieses Fest, zünden wir im Advent Lichter an.
Es sind Hoffnungslichter und Freudenlichter, die von dem großen Licht, von Jesus erzählen.

Wir möchten euch nun diese Hoffnungs- und Freudenlichter mit nach Hause geben.

◀ M 5 ▶ Gebet/ Fürbitten

Gott, wir bitten für alle Menschen, die traurig sind.
Schenke du ihnen einen Menschen, der sie tröstet. Schenke Ihnen ein Licht des Trostes.

Gott, wir bitten für alle Menschen, die einsam sind.
Schenke du ihnen einen Freund, eine Freundin. Schenke Ihnen ein Freundschafts-Licht.

Gott, wir bitten für alle Menschen, die Streit haben.
Schenke du ihnen Frieden. Schenke Ihnen ein Friedens-Licht.

Gott, wir bitten für alle Menschen, die mutlos sind.
Schenke du ihnen Kraft und Mut für den nächsten Schritt. Schenke Ihnen ein Licht, das ermutigt.

◀ M 6 ▶ Segen

Gott begleite uns, wenn wir jetzt nach Hause/in die Schule/in unsere Klassen gehen.
Gott lasse dein Licht in uns und um uns herum leuchten.
Es segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gott segne und bewahre dich.
Gott lasse sein Angesicht über dir leuchten
Gott gebe sein Licht in dein Herz, in eure Familie
und schenke dir Frieden.

◀ M 7 ▶ Liedvorschläge

- Licht soll es werden auf Erden, Frieden den Menschen allen
- Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit
 - https://www.youtube.com/watch?v=ARKRlk1TBGA&ab_channel=KarstenGI%C3%BCck-Topic
 - https://www.youtube.com/watch?v=hj1mQkGDtbc&ab_channel=ReinhardL. (instrumental)
- Mache dich auf und werde Licht
 - https://www.youtube.com/watch?v=y3JURkBMUw4&ab_channel=BadischerJugendchor
- Tragt in die Welt nun ein Licht
 - https://www.youtube.com/watch?v=5zEQiETBdaQ&ab_channel=mikadosVM
- Es bricht ein Licht hervor